

Stunde null in Ebersbach

Bürgermeister Wolff richtet Blick nach vorn - HGV ist erleichtert



Ein strahlender Bürgermeister Edgar Wolff (unten) und ein glücklicher Investor Hermann Weber (oben links). Das Aktionsbündnis stieß trotz der Niederlage mit Sekt in Plastikbechern an. Fotos: Giacinto Carlucci



Nach dem Bürgerentscheid herrscht in Ebersbach so etwas wie die Stunde null: Die Erleichterung ist groß, dass die Entscheidung gefallen ist. Nun will die Stadt das Projekt Kauffmann-Areal zügig angehen.

SUSANN SCHÖNFELDER

Ebersbach Am Tag eins nach dem Bürgerentscheid standen gestern viele Ebersbacher noch unter dem Eindruck des spannenden Sonntagabends. Die Erleichterung ist auf allen Seiten groß, dass die Würfel endlich gefallen sind. Die deutliche Mehrheit der Wähler unterstützt die Pläne der Firma ImmoInvest für das Kauffmann-Gelände. Das Aktionsbündnis ist damit gescheitert, das von der Stadt und dem Großteil des Gemeinderats befürwortete Konzept zu kippen.

Nachdem Rathauschef Edgar Wolff am Sonntag kurz vor 19 Uhr ans Rednerpult getreten war - er nannte diesen Moment eine "historische Stunde" - ließ er den Abend ruhig ausklingen: "Ich habe im Rathaus noch Gespräche geführt und dann den Abend im Kreis der Familie verbracht. Wir haben dieses erfreuliche Ereignis ein bisschen gefeiert." Die vergangenen Wochen, in denen die umstrittene Planung heftig und emotional diskutiert worden waren, sind auch am Bürgermeister nicht spurlos vorübergegangen: "Ich hoffe, dass äußerlich keine Schäden erkennbar sind. Aber es gab schon Dinge, die mich getroffen haben, aber die kamen von einigen wenigen Leuten." Insgesamt sei er mit dem "offenen Informations- und Meinungsbildungsprozess" zufrieden, er habe "Respekt vor der sachlichen Diskussion" und ziehe den Hut vor dem Engagement aller Beteiligten.

Der Rathauschef will nach den anstrengenden Wochen mit Infoveranstaltungen und Bürgerversammlungen jetzt den Blick nach vorne richten: "Wir müssen an dem Projekt weiterarbeiten, damit das Kauffmann-Areal auf hohe Akzeptanz in Ebersbach stößt." Die Gespräche sollen zeitnah fortgesetzt werden. "Zunächst wird ImmoInvest den Zuschlag erhalten, damit das Vergabeverfahren beendet wird. Dann müssen wir einen städtebaulichen Vertrag ausarbeiten und parallel einen Bebauungsplan aufstellen und beschließen", gibt Wolff die Marschroute vor. In zwei Jahren sollen der Einkaufsmarkt und die Läden auf dem Kauffmann-Gelände eröffnen - "ein anspruchsvolles Ziel", ist sich der Rathauschef bewusst.

Zunächst werden aber alle Beteiligten ein paar Tage durchschnaufen und über Weihnachten "den Akku aufladen", so Wolff. Die Erleichterung ist groß, dass die Entscheidung vor den Feiertagen gefallen ist. Auch die Vertreter aller Fraktionen sind froh, dass die turbulenten Wochen ein Ende haben und sich die Stadträte im neuen Jahr an die Sacharbeit machen und das eine oder andere Detail der Planung noch optimieren können. "Wir haben uns fünf Monate mit uns selbst beschäftigt. Und beide Initiativen haben viel Geld und Zeit investiert", ist auch Uli Hannotte, Vorsitzender des Handels- und Gewerbevereins, froh, sich wieder anderen Dingen widmen zu können. Der Mitbegründer der Initiative "Pro

Ebersbach 2010" ist überzeugt, dass die Aufklärung die Mehrheit der Wähler zum "Nein" bewegt habe. Hannotte erhofft sich durch die Bebauung der neuen Mitte einen wichtigen Impuls für Ebersbach. Martin Hafner vom Aktionsbündnis hatte sich natürlich einen anderen Ausgang des Bürgerentscheids gewünscht: "Ich bin überrascht, vor allem, weil wir innerhalb kurzer Zeit so viele Unterschriften für das Bürgerbegehren gesammelt hatten."

Erscheinungsdatum: Dienstag 16.12.2008

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2008 Südwest Presse Online-Dienste GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

[← zurück zum Artikel](#)

[← zurück zur Ressort-Übersicht](#)